

Herrn
Thomas Kauer
Vorsitzender des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf-Perlach
Friedenstraße 40
81660 München

Erste Werkleiterin

Kristina Frank
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de
Roßmarkt 3
80331 München

Dienstgebäude AWM:
Georg-Brauchle-Ring 29
80992 München
www.awm-muenchen.de

16.03.2020

Anfrage: Warum wird der Inhalt der Biotonnen zusammen mit dem Restmüll entsorgt?

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07332 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 09.01.2020

Sehr geehrter Herr Kauer,

der Bezirksausschuss 16 – Ramersdorf-Perlach fragt mit oben genannten Antrag vom 01.01.2020 beim Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) nach, warum der Inhalt von Biotonnen in Restmüllcontainer entleert wird, um danach zusammen mit dem Restmüll auf den Müllwagen verladen zu werden.

Als Begründung wird angeführt, dass Bürger mehrfach berichtet hätten, dass sie beobachtet haben, wie die Müllfahrer die Biotonnen in die Restmüllcontainer entleeren und dann alles zusammen in das Müllauto verladen. Immer wieder würde die Bevölkerung dazu angehalten, den Müll zu trennen und ein solches Vorgehen würde mit Sicherheit nicht zur Bereitschaft zur Mülltrennung beitragen.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes, weil Fragestellungen zur Einsammlung von Abfällen zu den laufenden Geschäften des AWM gehören. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Seien Sie versichert, dass grundsätzlich die Fraktionen Restmüll, Papier- und Bioabfall getrennt voneinander entsorgt werden. Neben den rechtlichen Vorgaben ist es dem AWM auch aus eigenem Interesse ein großes Anliegen - im Sinne einer ordnungsgemäßen Verwertung - möglichst sortenreine Abfälle zu entsorgen. Insbesondere bei Bioabfall – aus dem unsere Münchner Erden Produkte entstehen – ist die Erfassung und Verwertung des Bioabfalls von großer Bedeutung.

Unsere Mitarbeiter_innen sind angewiesen, Abfälle nicht eigenständig zusammen zu entsorgen. In Ausnahmefällen ist allerdings eine gemeinsame Entsorgung von Bioabfall und Restmüll unerlässlich und gemäß Satzung auch zulässig (§ 5 Abs. 2 Hausmüllentsorgungssatzung). Wenn der Bioabfall mit Störstoffen versetzt ist (beispielsweise Plastiktüten), kann dieser nicht ordnungsgemäß verwertet werden. In so einem Fall wird der Bioabfall zusammen mit Restmüll entsorgt und einer thermischen Verwertung zugeführt. Leider kommt diese Verunreinigung des Bioabfalls häufig vor, was dazu führt, dass die Produktion unserer Münchner Erden Produkte und somit die Schließung des natürlichen Kreislaufs gefährdet ist.

Um zu vermeiden, dass Plastik jeglicher Art in den Bioabfall gelangt, wurde und wird eine stadtweite Kampagne "Plastik raus aus der Biotonne" vom AWM durchgeführt. Unterstützt wird diese Informationskampagne von Qualitätskontrolleuren, die die Biotonnen vor Ort auf ihre Qualität überprüfen. Die nächste Kampagne startet im April 2020 (auch in Ramersdorf-Neuperlach).

Sollte der Bioabfall leicht verunreinigt sein, wird die Tonne mit einem Hinweis versehen, die Verunreinigung bis zur nächsten Leerung zu entfernen. Geschieht dies nicht oder ist der Bioabfall stark verunreinigt, wird die Biotonne gemeinsam mit der Restmülltonne geleert und die zusätzliche Restmüllentsorgung dem Gebührenschuldner in Rechnung gestellt. Dieser Vorgang ist für alle Beteiligten sehr unerfreulich. Allerdings kann verunreinigter Bioabfall manuell oder auch technisch nicht von allen Störstoffen befreit werden und ist daher für die Herstellung zu Münchner Erden Produkten meist nicht zu gebrauchen. Nur wenn die Qualität der Bioabfälle stimmt, können weiterhin hochwertige, qualitätsgesicherte Produkte hergestellt und der ökologische Kreislauf geschlossen werden.

Sicherlich ist es für die Bürger_innen demotivierend, wenn sie beobachten, dass Restmüll mit Bioabfall zusammen entsorgt wird. In der Regel gibt es hierfür allerdings einen Grund. Leider beinhaltete der Antrag keine Angaben zum Ort, Tag und Zeitpunkt der Beobachtungen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass ohne diese Angaben eine konkrete Überprüfung der beschriebenen Situation nicht möglich ist. Sollte zukünftig beobachtet werden, dass Restmüll und Bioabfall zusammen entsorgt werden, können die Bürger_innen ihre Beobachtungen mit den entsprechenden Angaben gern dem Beschwerdemanagement des AWM mitteilen (beschwerden.awm@muenchen.de). Selbstverständlich nehmen wir jede Beschwerde sehr ernst und werden den Sachverhalt individuell prüfen.

Wenn sich wider Erwarten herausstellen sollte, dass Bioabfall ohne Grund und ordnungswidrig zusammen entsorgt wird, können wir Ihnen versichern, entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Ihren Antrag nehmen wir gerne zum Anlass, die Mitarbeiter_innen erneut zu sensibilisieren.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 – Ramersdorf-Perlach vom 09.01.2020 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank
Erste Werkleiterin